



Abteilung für Psychologie

Obmann: Dr. Dr. Manfred Lindner, Stellvertreter: Dipl. Kfm. Fritz Breuer
Mitglieder: 33

Das 16. Jahr der Abteilung für Psychologie diente wiederum dem bei der Gründung 1961 formulierten Zweck, „psychologisches und verwandtes Wissen zu erarbeiten und zu verbreiten“. Dies geschah, wie von Anfang an, nicht schulumäßig sondern durch eine Reihe von Einzelveranstaltungen mit verschiedenen Themen, wie sie den Interessen der Mitglieder entsprechen.

Auf Einladung des Obmannes brachte Dr. Thomas Schultze-Westrum, München, zu hervorragenden Farblichtbildern sein „Naturerlebnis Griechenland.“ – Elisabeth Gunsam, Salzburg, Mitglied des Petra-Grabungsteams, berichtete über die Erfahrungen von „Zwei Österreicherinnen in Sadats Ägypten“. – Fast alle Mitglieder der Abteilung trafen sich bei der Eröffnung der „Jordanien-Ausstellung“. – Mitten in die Psychologie des steinzeitlichen Menschen führte der ausgezeichnete Farblichbildervortrag von Prof. Dr. Kühn über „Kunst der Vorzeit und moderne Kunst“.

Bei der ordentlichen Mitgliederversammlung der NHG am 4.4.77 wurde der Obmann der Abteilung, Fritz Breuer und Friedrich Kirschbaum in ihren Ämtern als 1. Vorsitzender, Schatzmeister und 3. Vorsitzender für weitere zwei Jahre bestätigt.

Das psychologische Thema des Juni befaßte sich mit „Schwierigkeiten in der Verständigung von Mensch zu Mensch“. Der Film „Zoo“ (Hoechst AG) war eine liebenswürdige Ergänzung dazu. – Die Sommerpause brachte eine Wiederholung des psychologisch-ethnologischen Vortrags „Der fremdete Mensch“. Es ging um Schmuck, Tätowierung, Bemalung, Verstümmelung, Beschneidung usw. bei den „Naturvölkern“. – Drei wissenschaftliche Farbfilme über Erythrozyten, Aggression und Dialog (Sandoz AG) füllten einen weiteren Abend. – Zu dem medizinisch-psychologischen Thema „Körperliche und geistige Leistungen im Laufe des Lebens“ sahen die Mitglieder und viele Gäste die Filme „Zwanzig Jahre 40?“ und „Körperliches Training“. – Auf psychologisch-pharmakologisches Gebiet begab sich der Obmann mit dem Vortrag „Geheimnis der mexikanischen Zauberdrogen“. Dazu wurde ein Farbfilm über Drogenabhängigkeit gezeigt.

Für die Überlassung von Teilen der Psychologischen Ausstellung „Kind und Bilderbuch“ hat die Stadtparkasse Nürnberg der Abteilung eine Spende von DM 500,- überwiesen, über deren Verwendung noch zu beraten sein wird.

Dr. Manfred Lindner

Buchbesprechung:

J. Bockemühl

Erscheinungsformen des Ätherischen

Wege zum Erfahren des lebendigen in Natur und Mensch

197 Seiten mit 20 z.T. farbigen Tafeln und 27 Abbildungen im Text, kartoniert DM 24,- Verlag Freies Geistesleben Stuttgart 1977

Die besten zeitgenössischen Gelehrten und Forscher bemühen sich in den letzten Jahrzehnten zunehmend um Neufundierung des naturwissenschaftlichen Erkennens, das seit Galilei und Kant in sehr einseitigen Bahnen verlief, wodurch die Beschäftigung mit mancherlei sich aufdrängenden Fragen kurzerhand als angeblich unwissenschaftlich nicht nur unterlassen, sondern geradezu verpönt wurde. Im Zuge solcher Bemühungen ist auch dieses Buch in erster Linie zu sehen. Vielleicht sollte deshalb der Leser nach der Einleitung sich zuerst den Aufsatz von W. Schad „Das Denken in der Naturwissenschaft als ein Weg zum Ätherischen“ vornehmen. Das „Ätherische“ ist hinsichtlich Herkunft ein anthroposophischer Begriff, der es verdient, in die Naturwissenschaft eingeführt zu werden. Er steht für eine Seinsschicht höherer Ordnung, die „nicht als ein Beobachtungsobjekt irgend eines leib-

lichen Sinnesorganes auffindbar“ ist (S. 135). Aber sie kann im naturwissenschaftlichen Denken erschlossen werden. S. 145: „Solange wir die unbewußte Welt des Ätherischen nicht direkt beobachten können, erfahren wir sie an den beiden Grenzflächen vom Psychischen her im Evidenzerleben und vom physischen Bereich her in dem Ausmaß der fruchtbaren Anwendung.“

Beispiele solcher fruchtbaren Anwendung sind die in dem Band vereinigten sieben Aufsätze verschiedener Verfasser. Immer wird dabei der innere Vorgang des naturwissenschaftlichen Erkennens wachsam mitbeobachtet. Die botanischen Beispiele sind am ansprechendsten.

Ein Buch für Naturwissenschaftler mit philosophischer Ader. Jedem Aufsatz ist ein reichhaltiger Literaturhinweis angefügt.
Heinrich Niebler, Nürnberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [1977](#)

Autor(en)/Author(s): Lindner Manfred

Artikel/Article: [Abteilung für Psychologie 14](#)